

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: Ausschreibung von Postdienstleistungen durch die
Interkommunalen Einkaufskooperation (IKO) -
Vergabe

Bezug: Vorlage 224/2014 und 384a/2014

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Postdienstleistungen für das Los 1 (Briefsendungen) in Höhe von 206.587,51 €, Los 2 „Einschreiben“ in Höhe von 5.762,03 €, Los 3 „Päckchen“ in Höhe von 2.900,63 € und für das Los 4 „Förmliche Zustellung“ in Höhe von 8.443,05 € werden an die Firma sMAIL, Reutlingen, in Höhe der Gesamtsumme von 223.693,22 € vergeben.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr 2015	Folgej.: 2016
Investitionskosten:	€	€ 223.693,22	€ 223.693,22
Bei HHStelle veranschlagt:		1.0200.6500.000 SN 6	1.0200.6500.000 SN 6
Aufwand/Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Sicherstellung der Abwicklung Postdienstleistungen, insbesondere Vergabe an den wirtschaftlichsten Bieter.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Postlieferungsvertrag mit der Firma sMAIL läuft am 31.12.2014 aus. Deshalb wurde im Juni 2014 mit Vorlage 224/2014 dem Gemeinderat berichtet, dass im Herbst 2014 die nächste gemeinsame IKO-Ausschreibung der Postdienstleistungen ansteht. An der geplanten EU-weiten Ausschreibung der Neuvergabe der Postdienstleistungen (Briefsendungen, Einschreiben, förmliche Zustellungen und Päckchen) für 2015 mit Verlängerungsoption für das Jahr 2016 beteiligten sich folgende Mitglieder der IKO: Landratsämter Reutlingen und Tübingen sowie die Städte Metzingen, Reutlingen, Rottenburg und Tübingen.

Die EU-Ausschreibung wurde am 29.08.2014 veröffentlicht. Die Angebotseröffnung erfolgte am 21.10.2014 im Landratsamt Reutlingen. Am 27.10.2014 wurden die Angebote geprüft. Für die Zuschlagserteilung wurden die Angebote mittels einer Matrix bewertet und der wirtschaftlichste Anbieter ermittelt.

Da alle beteiligten IKO-Mitglieder gegenüber dem künftigen Auftragnehmer rechtlich selbstständige Vertragspartner sind, muss nun die Vergabe beschlossen werden. Anschließend erfolgt die Zuschlagserteilung.

2. Sachstand

Zum 1. Januar 2008 ist die Exklusivlizenz der Deutschen Post AG auf dem Postdienstleistungsmarkt für einen weiteren und großen Bereich weggefallen. Folge für die Städte und Gemeinden ist, dass sie auch diese Postdienstleistungen grundsätzlich nach der VOL/A ausschreiben müssen. Für die Kommunen muss bei der Vergabe, auch von Postdienstleistungen, entsprechend der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung das Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsprinzip im Vordergrund stehen.

Bereits 2009 hat die Interkommunale Einkaufskooperation der Städte Reutlingen, Tübingen, Metzingen, Rottenburg, der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Landratsämter Reutlingen und Tübingen gemeinsam Postdienstleistungen europaweit für die Jahre 2010 und 2011 mit der Verlängerungsoption 2012 ausgeschrieben. Die nächste Ausschreibung der Postdienstleistungen erfolgte am 07.09.2012 für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 mit der Option, den Vertrag „unter sonst gleichen Bedingungen“ um ein weiteres Jahr bis 31.12.2014 verlängern zu können. Im Herbst 2013 vereinbarten die an der Postdienstleistungsausschreibung beteiligten IKO-Mitglieder mit der Firma sMAIL, dass der Vertrag bei Ende 2014 verlängert wird (Vorlage 275/2013).

Den Zuschlag erhielt jeweils die Firma sMAIL.

Am 29.08.2014 erfolgte eine gemeinsame, EU-weite Ausschreibung gem. VOL/A im Rahmen der IKO. Ausführungszeitraum ist der 01.01.2015 bis 31.12.2015 mit der Möglichkeit der Vertragsverlängerung „unter sonst gleichen Bedingungen“ bis 31.12.2016.

Die anzubietende Gesamtleistung wurde in vier Lose aufgeteilt, die getrennt vergeben werden können.

Nach Ablauf der Angebotsfrist am 21.10.2014 lagen fünf Angebote vor. Die Angebotswertung/Zuschlagserteilung erfolgte auf Basis der Einzellosangebotspreise für alle IKO-Mitglieder

in Bezug auf die vollständig angebotenen Lose. Wirtschaftlich günstigster Anbieter gem. § 19 EG i. V. m. § 21 EG VOL/A, Abschnitt 2 ist jeweils die Firma sMAIL.

Auf die Universitätsstadt Tübingen entfallen folgende Anteile:

Los 1 „Briefsendungen“	in Höhe von	206.587,51 € (inkl. Mehrwertsteuer)
Los 2 „Einschreiben“	in Höhe von	5.762,03 € (inkl. Mehrwertsteuer)
Los 3 „Päckchen“	in Höhe von	2.900,63 € (inkl. Mehrwertsteuer)
Los 4 „Förmliche Zustellung“	in Höhe von	8.443,05 € (inkl. Mehrwertsteuer)

Gesamtsumme		223.693,22 €

Die Angebotseröffnung erfolgte im Beisein eines Mitarbeiters des Rechnungsprüfungsamtes des Landratsamtes Reutlingen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Postdienstleistungen an die Firma sMAIL zu vergeben. Bei einer Vergabesumme von über 150.000 € ist der Ausschuss zuständig (Hauptsatzung § 6 Abs. 3 Ziffer 7).

4. Lösungsvarianten

Ein Ausstieg aus der Interkommunalen Einkaufsgemeinschaft bei den Postdienstleistungen hätte eine eigene Ausschreibung zur Folge. Im Ergebnis würde es voraussichtlich bei denselben Bietern bleiben, jedoch müsste von erhöhten Preisen ausgegangen werden.

5. Finanzielle Auswirkung

Die Postdienstleistungen werden im Haushaltsplan bei der HHSt. 1.0200.6500.000 (SN 6) veranschlagt.

6. Anlagen

keine

